



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr. 14-20/8754	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
60 - Umwelt - Herr Harges, Tel.-Nr. 1 69-45 84

Datum
29.04.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	13.05.2020	
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	26.05.2020	
Rat der Stadt	25.06.2020	

Betreff

Klimaschutz und Klimaanpassung in Gelsenkirchen
- Umsetzung: Klimaschutzkonzept Gelsenkirchen 2020
- Umsetzung: Konzept zur städtebaulichen Anpassung an den Klimawandel
Arbeitsstand 2020

Inhalt der Mitteilung

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz wurde zuletzt am 24.09.2019, der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 13.11.2019 über den Stand der Umsetzungen informiert (vgl. Drucksache Nr. 14-20/7774).

Der Sachstand wird auf der Grundlage des Beschlusses des Rates der Stadt vom 11.07.2019 zum Klimanotstand (vgl. Drucksache Nr. 14-20/7533) dem Rat zur Kenntnis gegeben.

Einführend ist darauf hinzuweisen, dass alle ab Frühjahr 2020 geplanten öffentlichkeits- und beteiligungsrelevanten Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden mussten bzw., wo möglich, nur über Online-Beteiligungen erfolgen konnten/können.

Umsetzung: Integriertes Klimaschutzkonzept Gelsenkirchen (IKSK GE) 2020

In der Sitzung des Rates der Stadt am 12.07.2018 wurde die Verwaltung gemäß Beschluss laut Drucksache Nr. 14-20/5878 beauftragt, das Klimaschutz-Maßnahmenprogramm 2018 - 2020 umzusetzen.

Mit dem vorliegenden Arbeitsstand 2020 wird die Berichterstattung über die Umsetzung des IKSK GE 2020 fortgesetzt.

Arbeitsstand 2020:

1. Koordinierungsstelle Klimaschutz im Referat Umwelt

Klimakonzept 2030/2050 zur Weiterführung der Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel der Stadt Gelsenkirchen ab 2020

Nach Durchführung eines zweistufigen Vergabeverfahrens wurde der Auftrag zur Erstellung des Klimakonzeptes 2030/2050 im November 2019 an das Büro Gertec GmbH, Essen, vergeben. Für verschiedene Fachthemen wird das Büro im Erarbeitungsprozess durch weitere qualifizierte Planungs- und Gutachterbüros unterstützt (z.B. Klimaanpassung, Energie- und Wärmeversorgung). Empfehlungen zum Handlungsfeld „Klimaschutz und Mobilität“ sollen dabei nicht in das Klimakonzept, sondern in den zeitlich nahezu parallel zu erarbeitenden Masterplan Mobilität integriert werden. Das Büro Gertec war bereits für die Erstellung des aktuellen Integrierten Klimaschutzkonzeptes Gelsenkirchen 2020 verantwortlich.

In einem ersten Schritt wurden durch das Büro die bisherigen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen und -Aktivitäten in der Stadt analysiert und die CO₂-Bilanz aktualisiert. Dazu wurden/werden auch Gespräche mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft (z.B. Energieversorger) geführt.

Die für den 24.03.2020 geplante Auftaktveranstaltung zum gemeinsamen offiziellen Start von Klimakonzept 2030/2050 und Masterplan Mobilität, bei dem Schlüsselakteure und interessierte Bürgerschaft über das geplante Vorgehen informiert werden sollten, wurde aufgrund der Corona-Krise abgesagt. Ob eine Informationsveranstaltung ggf. neu angesetzt und damit dieses Format einer breiten Information und Beteiligung von Zielgruppen in den nächsten Monaten sichergestellt werden kann, ist derzeit noch nicht absehbar.

An ihre Stelle sind aktuell zwei Online-Umfragen zu „Klimaschutz und Klimaanpassung“ sowie zum Masterplan Mobilität getreten. Bürgerinnen und Bürger, aber auch Schlüsselakteure sind aufgerufen, an der Umfrage im Zeitraum von Anfang April 2020 bis Ende Mai 2020 teilzunehmen. Zum Start der Umfrage wurden Schlüsselakteure und interessierte Bürgerinnen und Bürger über ein per E-Mail-Verteiler versendetes Schreiben zum Sachstand informiert und zur Teilnahme an den Umfragen eingeladen.

Als nächste Schritte stehen die Erarbeitung und Diskussion von Leitlinien für eine klimagerechte Stadt und die Erarbeitung konkreter Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen bis 2030 an. Die Handlungsempfehlungen bis 2030 sind dabei unter Beachtung der Klimaschutzziele des Bundes für 2050 und des Pariser Klimaschutzabkommens zu entwickeln.

Das Klimakonzept 2030/2050 soll als Entwurf möglichst bis Ende 2020 vorliegen und im Anschluss in der ersten Jahreshälfte 2021 vom Rat der Stadt verabschiedet werden.

Klimanotstand

Zur schrittweisen Umsetzung des Beschlusses des Rates der Stadt vom 11.07.2019 zum Klimanotstand wurde in Zusammenarbeit mit Referat Rat und Verwaltung ein Verfahrensvorschlag zur Bewertung der Klimarelevanz in städtischen (Beschluss-)Vorlagen erarbeitet, der mit Schreiben vom 22.01.2020 an alle Vorstände, Referats-, Betriebs- und Institutsleitungen verbindlich gemacht wurde. Er sieht folgende Vorgaben vor:

- Die Bewertung der Klimarelevanz und etwaige Erläuterungen erfolgt dezentral durch die vorlagenerstellende Organisationseinheit.
- Beschlussvorlagen für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen werden um einen Prüfungsvermerk zur Klimarelevanz ergänzt.
- Das Referat Umwelt baut als Handreichung und Hilfestellung eine Intranetbasierte „Wissensbasis“ auf. Bei komplexeren Sachverhalten, die fachliche Expertise erfordern, kann das Referat Umwelt beratend eingebunden werden.

Die Prüfung der Sachverhalte in den Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz erfolgt in zwei Schritten. Im ersten Schritt wird grundsätzlich geklärt, ob auf der Grundlage als in der Regel als klimarelevant einzuordnender Handlungsfelder von einer Klimarelevanz auszugehen ist, im zweiten Schritt, ob der Beschluss (Klima-) positive oder negative Auswirkungen hat. Das Ergebnis wird in der Beschlussvorlage hinter der Rubrik „Finanzielle Belastungen“ eingefügt. Wird bei der Klärung eine negative Klimarelevanz festgestellt, sind neben ihrer kurzen Erläuterung, soweit möglich, auch eine klimafreundlichere Handlungsalternative darzustellen und zu bewerten. Zur effizienten Vorlagenerstellung wird zudem generell empfohlen, sich bereits frühzeitig in der Konzeptionsphase zu einer zu beschließenden Maßnahme mit der Frage der Klimarelevanz zu befassen.

Als weitere Schritte zur Umsetzung des Ratsbeschlusses sollen die Prüfung von Entscheidungen der Stadt auf Klimarelevanz auf die allgemeinen Geschäftsprozesse der Verwaltung ausgeweitet und Eigenbetriebe und Unternehmen mit Beteiligung der Stadt (stärker) einbezogen werden.

2. Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit: Kampagne *klimaGENial*

„Gelsenkirchen – Lass uns Reden! ... über Mobilität und Klimaschutz“

Am 02.12.2019 fand im Hans-Sachs-Haus eine dritte Veranstaltung der Reihe „Gelsenkirchen – Lass uns Reden!“ zum Thema „Mobilität und Klimaschutz“ statt, zu der ca. 2.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger eingeladen wurden und an der ca. 100 Personen teilnahmen. Folgende Fragen standen dabei in Verbindung mit Klimaschutz im Zentrum der Diskussion: Wie sieht die perfekte Mobilität in Gelsenkirchen in 20 oder 30 Jahren aus? Welche Kriterien sollen beim Masterplan Mobilität berücksichtigt werden? Die Ergebnisse wurden am 20.01.2020 mit interessierten Bürgerinnen und Bürger in einem Auswertungsworkshop vertieft besprochen und werden in die Arbeit am Klimakonzept und am Masterplan Mobilität einfließen.

Die Dokumentation der Ergebnisse der beiden Veranstaltungen steht auf der städtischen Homepage zum Download zur Verfügung.

Klimawoche der CORRECTIV Klimaredaktion: 20. - 23.01.2020 in Gelsenkirchen

CORRECTIV ist ein gemeinnütziges Recherchezentrum von Journalistinnen und Journalisten im deutschsprachigen Raum. Die dort angesiedelte Klimaredaktion hat in 2019 in Gelsenkirchen und sieben weiteren Kommunen in der Region (Duisburg, Mülheim, Essen, Bochum, Dortmund, Bottrop, Recklinghausen) aktuelle Klimabilanzdaten für einen Faktencheck angefragt und in einem Bericht zusammengestellt (www.correctiv.org: Die CO₂-Wende vor der Haustür). In allen acht Kommunen sind in der Folge Klimawochen angekündigt worden, zu der in Gelsenkirchen Politik, Verwaltung und Fridays-for-Future-engagierte Schülerinnen und Schüler eingeladen wurden und daran teilnahmen.

Ausgefallene bzw. abgesagte Veranstaltungen:

Bisher wurden neben der oben genannten Auftaktveranstaltung zum Klimakonzept 2030/2050 und Masterplan Mobilität folgende Veranstaltungen abgesagt, für die die Vorbereitungen bereits angelaufen waren:

- Eine im Rahmen des von der EnergieAgentur.NRW koordinierten ALTBAUNEU-Netzwerkes konzipierte Ausstellung zu Schwerpunkten in der energetischen Gebäudesanierung sollte im März im Hans-Sachs-Haus starten.
- Ein vom Klimabündnis Gelsenkirchen-Herten e.V. veranstalteter gesamtstädtischer Vorgartenwettbewerb in Gelsenkirchen und Herten, der Ende März/Anfang April starten sollte. Die Durchführung des Wettbewerbes ist in das nächste Jahr verschoben worden (vgl. unten: Sachstand Klimaanpassung, Punkt 3).
- Die gemeinsam von Institut für Stadtgeschichte (Federführung), Kulturraum „die flora“/Referat Kultur und Referat Umwelt sowie weiteren Partnern vorbereitete Veranstaltungsreihe „Wem gehört die Umwelt – gestern, morgen übermorgen? – Historische Entwicklungen und aktuelle Perspektiven“ mit insgesamt neun Veranstaltungen ist nach der ersten Veranstaltung am 03.03.2020 abgesagt worden.
- Die Teilnahme der Referate Verkehr und Umwelt an der Sonderschau „GE-Mobil“ mit einem gemeinsamen städtischen Informationsstand zu den Kampagnen „Zukunft Mobilität“ und „klimaGENial“, die im Rahmen der 6. Gelsenkirchener Autoschau im Mai 2020 stattfinden sollte.
- Die Teilnahme an der jährlichen Stadtradeln-Aktion des Klima-Bündnis' im Städteverbund der Metropole Ruhr im Mai/Juni; ggf. soll die Aktion nach der Sommerpause neu angesetzt werden.

3. Verbraucherzentrale NRW - Energieberater für Gelsenkirchen

Die Aktivitäten der Energieberatung der Verbraucherzentrale (VZ) in Gelsenkirchen wurden zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 19.11.2019 vorgestellt. Sie umfassen weiterhin folgende Schwerpunkte:

- Stadtteilbezogene Quartiersberatungen:
Vor-Ort-Beratungen („Energieberatung zuhause“)
- Stromberatung für das Neubauprojekt „Wohnen am Buerschen Waldbogen“
- Vor-Ort-Beratung zum Förderprogramm „Ersatz von Kohleheizungen“
- Hitzeberatung

- Solarberatung
- Vortragsveranstaltungen

Aufgrund der Corona-Krise wurden die Aktivitäten vorerst auf telefonische und Online-Beratungen sowie Online-Informationsangebote reduziert.

Ende 2020 laufen die EU-Förderung der Energieberatungsstelle der VZ und die komplementäre vertragliche Vereinbarung mit der Stadt Gelsenkirchen aus. Aus Sicht der Koordinierungsstelle Klima im Referat Umwelt ist die Energieberatungsstelle der VZ auch in Zukunft ein wichtiger Baustein für die Ansprache der privaten Eigentümerschaft insbesondere von Bestandsgebäuden in Gelsenkirchen. Sie soll daher als eine Maßnahme des künftigen Klimakonzeptes 2030/2050 weitergeführt werden.

Die VZ NRW hat bereits mitgeteilt, dass sie der Stadt das Angebot machen kann, die Stelle auf der Grundlage einer ab 2021 vom Land NRW zugesagten Strukturförderung (mit einer Förderquote von ca. 50 %) über eine Vertragslaufzeit von bis zu fünf Jahren weiterzuführen. Die Strukturförderung des Landes ermögliche es darüber hinaus, das Beratungsangebot (noch) stärker auf die konkreten Bedarfe in Gelsenkirchen anzupassen, da nicht mehr das engere Förderkorsett einer EU-Förderung zu beachten sei.

Dem AUK wird daher bereits in der Sitzung am 26.05.2020 eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt, um die Energieberatung der VZ ab 2021 NRW unterbrechungsfrei bei nicht wesentlich erhöhten Kosten sicherstellen und weiterführen zu können.

4. Nutzerorientierte Energiesparprojekte

Die drei nutzerorientierten Energieeinsparprojekte für verschiedene Nutzergruppen in städtischen Liegenschaften:

- Klimaschutz macht Schule (Start: 1998)
- Energieeinsparen in der Stadtverwaltung (Start: 2003)
- Klimaschutz in Kindertagesstätten (Start 2014)

werden seit dem Start des ersten Projektes vor mehr als 20 Jahren in fast unveränderter Form durchgeführt.

Ziel aller Projekte ist es, den Energie- und Wasserverbrauch in den städtischen Gebäuden durch ein verändertes Nutzungsverhalten nachhaltig zu senken. Dazu werden die unterschiedlichen Zielgruppen durch verschiedene Maßnahmen informiert und motiviert (Energietipps, Unterrichtseinheiten, Prämien für Einsparungen). Bei allen drei Projekten wurde/wird die Stadt durch ein externes Beratungsbüro unterstützt.

Aus Sicht der operativ beteiligten Referate Umwelt und Hochbau und Liegenschaften sowie GeKita haben sich über die langjährige Projektlaufzeit für alle drei Energieeinsparprojekte erhebliche Veränderungsbedarfe ergeben. Daher wurde der Vertrag mit dem externen Büro bereits zum Jahresende 2020 gekündigt. Aktuell erarbeitet das Referat Umwelt in enger Abstimmung mit den Referaten Hochbau und Liegenschaften und Bildung (Schulen) sowie GeKita und dem Personalrat eine Neukonzeption, die noch vor der Sommerpause dem Verwaltungsvorstand zum Beschluss vorgelegt werden soll.

Künftig sollen in allen drei Projekten stärker informativ-pädagogisch ausgerichtete Schwerpunkte gesetzt werden, die bisher nicht ausreichend im eher technisch ausgerichteten Konzept des Beratungsbüros enthalten waren.

Zudem soll mit der Neukonzeption auch dem Klimanotstandsbeschluss des Rates vom 11.07.2019, für den sich gerade Fridays-for-Future-engagierte Schülerinnen und Schüler in Gelsenkirchen eingesetzt haben, entsprochen werden. Soweit möglich sollen daher in Zukunft nach und nach alle Schulen in das Nutzerprojekt einbezogen werden.

5. Mobilität

Zum Sachstand werden AUK und StePIA nach Bedarf bereits in themenbezogenen Vorlagen regelmäßig informiert.

6. Energetische Stadtsanierung Hassel.Westerholt.Bertlich

Die Abstimmungen mit dem Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich (HWB) finden monatlich in einem Jour-fixe zum Schwerpunkt Immobilienberatung statt. Aufgrund der Vorarbeiten im Energielabor Ruhr und der hohen Dichte an Kohleheizungen in Hassel kommt von hier ein Großteil der Anträge zum Förderprogramm Kohleersatz.

Geplant ist - sobald wieder möglich - eine gemeinsame Veranstaltung zur Solarberatung.

7. ALTBAUNEU – Internetportal zur energetischen Gebäudesanierung

In dem von der EnergieAgentur.NRW koordinierten ALTBAUNEU-Netzwerk wurde eine neue Informationsbroschüre zum Thema „Starthilfe zur Sanierung“ entwickelt, die im Laufe des 2. Quartals 2020 herausgegeben werden soll.

8. Förderung des Ersatzes von Kohleheizungen

Das Zuschussprogramm zum Ersatz von Kohleheizungen ist mit Ratsbeschluss vom 14.02.2019 mit einem Ansatz von 50.000 € / Jahr beschlossen worden (Drucksache Nr.:14-20/6762). Mit der Freigabe der Haushaltssatzung durch die Bezirksregierung vom 08.04.2019 konnte die Annahme von Anträgen zur Bewilligung eines Zuschusses starten.

Das Zuschussprogramm wurde in 2019 mit insgesamt 49 Anträgen und einem Förderzuschussvolumen in Höhe von 68.000 € sehr gut angenommen.

Um dem hohen Interesse gerecht zu werden und keine Förderanträge ablehnen zu müssen, wurden, wie im letzten Sachstand bereits berichtet, für diesen Zweck Mittel aus dem Haushaltsansatz 2019 des Förderprogramms für Dach- und Fassadenbegrünungen und Entsiegelungen genutzt, die nicht benötigt wurden (vgl. unten: Sachstand Klimaanpassung, Punkt 2).

9. KfW-Sanierungsmanagement für Gelsenkirchen-Rotthausen

Die Verwaltung wurde vom Rat der Stadt in der Sitzung am 28.03.2019 beauftragt, Maßnahmen aus dem InnovationCity roll out-Konzept für das Quartier Gelsenkirchen-Rotthausen mit Hilfe von zwei geförderten Sanierungsmanagements aus dem KfW-Bundesprogramm 432 „Energetische Stadtsanierung“ umzusetzen (vgl. Drucksache Nr. 14-20/6856).

Die bei der KfW-Förderbank beantragten Mittel für zwei Sanierungsmanagement-Förderungen aus dem Programm 432 „Energetische Stadtsanierung“ für die beiden (fördertechnisch getrennt darzustellenden) Quartiere Rotthausen-Ost und Rotthausen-West sind am 08.08.2019 durch die KfW bewilligt worden.

Die Ausschreibung des Sanierungsmanagements für die beiden Quartiere als eine der Stadt anzubietende Dienstleistung erfolgte im Dezember 2019. Der Zuschlag ging an das Angebot der Innovation City Management GmbH, Bottrop, die das ausgeschriebene Stundenvolumen mit drei unterschiedlich Schwerpunktqualifizierten Sanierungsmanagern bestreiten wird.

Der Arbeitsbeginn für das Sanierungsmanagement erfolgte bereits Anfang April 2020. Aufgrund der Corona-Krise wurde zum Projektstart vereinbart, vorerst nur vorbereitende Arbeiten zu beginnen: Es werden daher aktuell „nur“ Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt, Kampagnenideen qualifiziert, und es erfolgen erste Begehungen des Quartiers durch einzelne Sanierungsmanager.

Der „offizielle“ Start im Quartier mit Öffentlichkeitsbeteiligung und in Abstimmung mit dem nach Plan gleichzeitig startenden Stadterneuerungsprozess ist bis auf weiteres ausgesetzt bzw. verschoben.

10. Solarmetropole Ruhr

Gemeinsam mit 14 weiteren Kommunen beteiligt sich Gelsenkirchen an der Kampagne des RVR „Solarmetropole Ruhr“. Ziel der bis 2020 angelegten Kooperation ist es, gemeinsam mit lokalen Schlüsselakteuren (Handwerk, Energieversorger u.a.m.), aber auch durch regionale Kooperation die Nutzung der Solarenergie wieder verstärkt zu bewerben und auch umzusetzen.

Im Rahmen der Kampagne wurden/werden vom RVR verschiedene Förderbausteine entwickelt, die den teilnehmenden Kommunen zur Umsetzung angeboten wurden/werden: U.a. Zuschüsse in Höhe von 300 € für die ersten zehn Interessierten pro Kommune für die Errichtung einer Solarstromanlage auf dem eigenen Hausdach, pro Kommune je eine Sitzbank mit Solarzellen für die Handyladung sowie „solarbetriebenes“ Kino.

Die Kampagne wurde in Gelsenkirchen im 4. Quartal 2019 mit einer Informationsveranstaltung gestartet. Schwerpunkte der Kampagne sollen in den Stadtteilen Buer und Rotthausen gelegt werden, beworben wird die Kampagne jedoch (auch) gesamtstädtisch.

Die erste Informationsveranstaltung fand am 10.12.2019 im Rathaus Buer unter Bewerbung der RVR-Förderung statt und war sehr gut besucht. Inzwischen wurde ein Antrag auf Zuschuss gestellt. Eine zweite Informationsveranstaltung war/ist für 2020 geplant; die Durchführung ist bis auf weiteres ausgesetzt bzw. verschoben.

11. Förderanträge zur Umsetzung der Klimaschutz-Teilkonzepte „Liegenschaften“ und „Gewerbegebiet Emscherstraße Ost/West“

Zu den beiden Förderanträgen sind in 2020 Beschlüsse in den beiden federführenden Ausschüssen erfolgt (vgl. Drucksachen Nr. 14-20/8339 bzw. 14-20/8340).

Für beide Anträge sind inzwischen die letzten inhaltlichen und formalen Nachforderungen des Fördergebers abgearbeitet worden. Mit dem Erhalt der Förderbescheide ist daher noch vor der Sommerpause zu rechnen, so dass bis zum Herbst die entsprechenden Stellenbesetzungsverfahren in den Referaten Hochbau und Liegenschaften und Wirtschaftsförderung auf den Weg gebracht werden können.

12. Kulturschule an der Europastraße

Am 03.07.2019 ist in der Preisgerichtssitzung zum Wettbewerb „Kulturschule an der Europastraße“ ein Siegerentwurf ermittelt worden. Der Auftrag zur Planung der Kulturschule ist inzwischen an den Wettbewerbsgewinner vergeben worden.

Bei der weiteren Bearbeitung der Planung ist die Koordinierungsstelle Klima im Referat Umwelt eingebunden. Es ist beabsichtigt, die Leistungen zur Erzielung eines ökologisch und energetisch vorbildlichen Gebäudes separat zu vergeben und dabei Ökobilanzen sowie Lebenszykluskostenanalysen als Beurteilungsgrundlagen zu erstellen.

13. URBACT Projekt C-Change: Arts & Culture lead climate action in cities

Seit Ende 2018 ist die Stadt Gelsenkirchen durch das Referat Kultur mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Klima Partner im EU-geförderten URBACT Transfer-Netzwerk „C-Change: Arts & Culture lead climate action in cities“.

Wesentliches Ziel der Teilnahme der Stadt Gelsenkirchen an diesem Projekt ist es, Klimaschutz und Klimaanpassung als gesellschaftlich relevante Themen (stärker) im Kulturbereich der Stadt und der Region zu verankern und auf diese Weise den erforderlichen Transformationsprozess in eine klimafreundlichere Zukunft zu unterstützen. Schritte auf diesem Weg sind die Gründung einer lokal und auch regional – der RVR ist beteiligt – besetzten Projektgruppe mit Akteuren aus dem Kulturbereich und die Planung von Kultur- und Klimaprojekten.

Im Oktober 2019 nahmen neben der städtischen Projektleitung auch Vertreterinnen und Vertreter der Gelsenkirchener Kultur- und Kreativszene am internationalen Arbeitstreffen in Manchester teil.

Im November 2019 schlossen sich in diesem Projektzusammenhang verschiedene Gelsenkirchener, aber auch regionale Akteurinnen und Akteure aus dem Kulturbereich zu dem neuen Netzwerk „KlimARTist*en“ zusammen. Unter diesem Namen sollen in Zukunft Kultur- und Klimaprojekte zusammengeführt werden.

Aufgrund der Corona-Krise ist mit einer Verlängerung der bis Ende 2020 laufenden Projektlaufzeit um ca. sechs Monate bis Mitte 2021 zu rechnen.

14. Teilnahme an der Regionenförderung HyLand

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat Mitte 2019 die Regionenförderung HyLand ins Leben gerufen. HyLand ist Teil des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie (NIP) und soll dazu beitragen, Wasserstoff als Energieträger im Verkehrssektor durch die Nutzung regionaler Synergien wettbewerbsfähig zu machen.

Der Kreis Recklinghausen hat sich Ende 09/2019 federführend unter Beteiligung der Städte Gelsenkirchen und Bottrop sowie 15 weiteren regionalen Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette „Wasserstoffmobilität“ (Forschung und Entwicklung, H₂-Infrastruktur, H₂-Produzenten, Anwender und H₂-Innovationsnetzwerke) erfolgreich mit folgendem Beitrag am HyLand-Wettbewerb in der Kategorie „HyExperts“ beteiligt:

„Die Region Emscher-Lippe ist Pionier in der Wasserstoffproduktion und -verarbeitung, was sich durch ein themenspezifisches Technologiezentrum (h₂herthen) sowie weiteren Leuchttürmen auf der gesamten Wertschöpfungskette von Erzeugung und Speicherung über Transport und Nutzung bis hin zu Demonstratoren darstellt. Diese Kompetenzen und das daraus entstandene einmalige Akteursgefüge sollen nun konzentriert werden, um aus verschiedenen Leuchttürmen ein Gesamtkonzept zu erstellen, welches zeitnah eine flächendeckende und breitenwirksame Nutzung der Wasserstoffmobilität ermöglicht.

Aus diesem Grund bewirbt sich der Kreis Recklinghausen in Vertretung der gesamten Emscher-Lippe-Region im Rahmen von HyExperts um die Förderung eines integrierten Konzeptes zum Einsatz von Wasserstoff in Mobilität und Logistik in Form einer Umsetzungsstudie. Die Region kann auf diese Weise die eigenen Umweltprobleme durch Verkehr im Ballungsraum lösen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gleichzeitig entwickelt sie damit die Blaupause für den Übergang vom grauen zum grünen Wasserstoff und vom Diesel zur Brennstoffzelle in den verschiedenen Nutzungsbereichen von Mobilität und Logistik.“ (Zitiert aus der Kurzbeschreibung des Wettbewerbsbeitrages.)

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat am 12.12.2020 den Kreis Recklinghausen als eine der Gewinnerregionen im Rahmen des Wettbewerbs "HyLand - Wasserstoffregionen in Deutschland" mit einer Zusage in Höhe von 300.000 € Bundesförderung ausgezeichnet.

Aktueller Stand ist, dass - nach Abstimmung und Ausfertigung des erforderlichen „formalen“ Förderbescheides im ersten Quartal 2020 - der Kreis Recklinghausen die europaweite Ausschreibung des integrierten Konzeptes in Abstimmung mit den Kommunen vorbereitet und möglichst vor der Sommerpause auf den Weg bringen wird.

15. European Energy Award (eea®)

Zum Sachstand wurde zuletzt ausführlich in den Vorlagen Drucksache Nr. 14-20/5486 und Drucksache Nr. 14-20/5875 berichtet.

Nach Durchführung des zweiten erfolgreichen Re-Audits in 2018 war es Ziel, eine weitere vierjährige Landesfolgeförderung für die Fortsetzung der Teilnahme am eea® im Zeitraum 2018/2019 bis 2022 zu beantragen. Das Förderprogramm des Landes wurde im zweiten Halbjahr 2018 überraschend eingestellt, so dass keine neuen Förderanträge mehr angenommen und ausschließlich laufende Teilnahmen bis zum Abschluss gefördert wurden.

Die Erwartung, dass das Land in 2019 ein neues adäquates Förderangebot machen würde, erfüllte sich trotz entsprechender kommunaler Forderungen nicht. An die Stelle trat in der Zwischenzeit als neues Förderangebot des Bundes der European Climate Adaptation Award (eca). Der eca ist ein Programm für alle Städte und Gemeinden, die ihre Anpassungskapazität identifizieren und die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen vorantreiben wollen.

Es wurde daher in 2019 mit Blick auf die Vorbereitung der Ausschreibung des neuen Klimakonzeptes 2030/2050 und der damit erfolgenden (Neu-)Bewertung von Maßnahmen entschieden, die Ergebnisse dieses Prozesses abzuwarten, bevor über mögliche neue Teilnahmen an mehrjährigen Zertifizierungsverfahren entschieden wird.

Umsetzung: Konzept zur städtebaulichen Anpassung an den Klimawandel

Mit Beschluss vom 03.04.2014 wurde das Konzept zur städtebaulichen Anpassung an den Klimawandel vom Rat der Stadt zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Arbeitsstand 2020

1. Potenzialanalysen Bochumer Straße, Neustadt und Rotthausen

Ergebnisse der Potenzialanalyse Bochumer Straße, mit der Begrünungs- und Entsiegelungspotenziale im Quartier ermittelt wurden, sind in der Mitteilungsvorlage für die aufgrund der Corona-Krise ausgefallene Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 17.03.2020 erläutert worden (vgl. Drucksache Nr. 14-20/8524).

Die Potenzialanalyse für Neustadt und Rotthausen ist Ende 2019 ausgeschrieben und im 1. Quartal 2020 an die Auftragnehmerin „Björnsen Beratende Ingenieur GmbH“, Köln, vergeben worden. Mit Ergebnissen ist im 3. Quartal 2020 zu rechnen.

2. Dachbegrünungsstrategie und Förderprogramm für Gelsenkirchen

Die Dachbegrünungsstrategie mit den Bausteinen Beratung, Förderung sowie Planungs- und Baurecht wurde vom Rat der Stadt am 23.05.2019 beschlossen (vgl. Drucksache Nr. 14-20/7003 sowie Drucksache Nr. 14-20/7089).

Aus dem Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünungen und Entsiegelungen sind in 2019 lediglich zwei Maßnahmen bewilligt worden, seit Januar 2020 liegen mittlerweile drei Anträge dem Referat Umwelt vor. Für die stärkere Bewerbung des Förderprogramms ist inzwischen eine externe Kommunikations- und Werbeagentur beauftragt worden. Bedingt durch die Corona-Krise ist die Bewerbung aktuell zurückgestellt worden.

3. Vorgartenwettbewerb Gelsenkirchen/Herten

Die urbanen Wohnbereiche zu begrünen, wassersensibel zu qualifizieren und dadurch lebenswerter zu gestalten sind die Leitgedanken der Gelsenkirchener Klimaanpassungsstrategie. Steinerne Vorgärten und damit verbunden die Reduzierung von grüner Infrastruktur auf Privatflächen sind zuletzt durch sehr heiße Sommer stärker in die öffentliche Diskussion gerückt worden. Ein Teil der Klimaanpassungsstrategie ist die Öffentlichkeitsarbeit, in der die Vorteile von grüner und blauer Infrastruktur vermittelt werden.

Bereits zwei Mal wurde ein Vorgartenwettbewerb im interkommunalen Stadterneuerungsgebiet Hassel.Westerholt.Bertlich erfolgreich durchgeführt. Aufbauend auf den gesammelten Erfahrungen und dem damit verbundenen Erfolg wurde zusammen mit der Verwaltung der Stadt Herten und dem Klimabündnis Gelsenkirchen-Herten e.V. vereinbart, einen über die Stadtgrenzen hinweg laufenden Vorgartenwettbewerb für die beiden Städte auf gesamtstädtischer Ebene durchzuführen, um die oben genannten Themen öffentlichkeitswirksam im gesamten Stadtgebiet vermitteln zu können.

Die Durchführung des Wettbewerbes ist in das nächste Jahr verschoben worden. An die Stelle des Wettbewerbes ist in diesem Jahr die vom Klimabündnis vor Ostern herausgegebene, mit den Städten erarbeitete Broschüre „Mach was draussen“ getreten. Die Broschüre informiert kurz und knapp darüber, wie man seinen Garten klimafreundlich gestalten kann.

4. Gesund und munter in Rotthausen

Im Rahmen des Arbeitskreises „Umwelt und Gesundheit“ im Projekt „Gesund und munter in Rotthausen“ sind Quartiersentdeckerrundgänge mit einigen Institutionen durchgeführt worden.

Ziel der Rundgänge ist es, die Belange der Nutzerinnen und Nutzer vor Ort, Kinder und Erwachsene sowie auch die der Institutionen durch Raumerfahrungen greifbarer zu machen um sie hierdurch für spätere Planungsprozesse nutzen zu können. Die Ergebnisse sollen kartographisch aufgearbeitet werden. Weitere Quartiersentdeckerrundgänge für verschiedene Altersgruppen sollten in 2020 stattfinden, sind allerdings derzeit zurückgestellt.

5. Gelsenkirchen 100 % (er)Leben! 2019

Die in Federführung des Referates Gesundheit durchgeführte Aktion „Gelsenkirchen 100 % (er)Leben“ wurde in 2019 erstmalig durch das Referat Umwelt begleitet. In der Aktionswoche vom 04.11. - 08.11.2019 fanden mehrere, durch das Referat Umwelt organisierte Veranstaltungen zum Thema Klima bzw. Klimawandel statt („Foto – Klima – Gesundheit“, „Klimaexpedition“, „Dem

Klimawandel auf der Spur“ sowie „Gesundes Frühstück im Wissenschaftspark Gelsenkirchen“). Ziel der Veranstaltungen war es, auf das Thema Klimawandelfolgen und das eigene Verhalten als Beitrag zum Klimaschutz aufmerksam zu machen. Die Veranstaltungen wurden durch die beteiligten Schulen sehr gut angenommen.

6. Wechsel des Managers Klimaanpassung in die Stabsstelle IGA 2027

Der bisherige Stelleninhaber im Referat Umwelt wechselt aus seiner Stelle als Manager Klimaanpassung kurzfristig in die Stabsstelle IGA 2020 und wird dort u.a. Umweltbelange bearbeiten. Die Stelle im Referat Umwelt soll möglichst kurzfristig neu ausgeschrieben und besetzt werden.

Klima-Beirat:

Die letzte Sitzung des Klima-Beirates fand am 06.11.2019 statt. In der Sitzung des Beirates lag der Schwerpunkt auf dem Beschluss des Rates der Stadt zum Klimanotstand vom 11.07.2019 sowie der Vorstellung des Gutachterbüros, an das die Erarbeitung des Klimakonzeptes Gelsenkirchen 2030/2050 vergeben wurde.

Entsprechend dem Beschluss des Rates nahmen an dieser Sitzung des Klima-Beirates erstmals auch Fridays-for-Future-engagierte Schülerinnen und Schüler teil.

Aufgrund der Corona-Krise wurde noch kein Termin in 2020 angesetzt.

Frank Baranowski